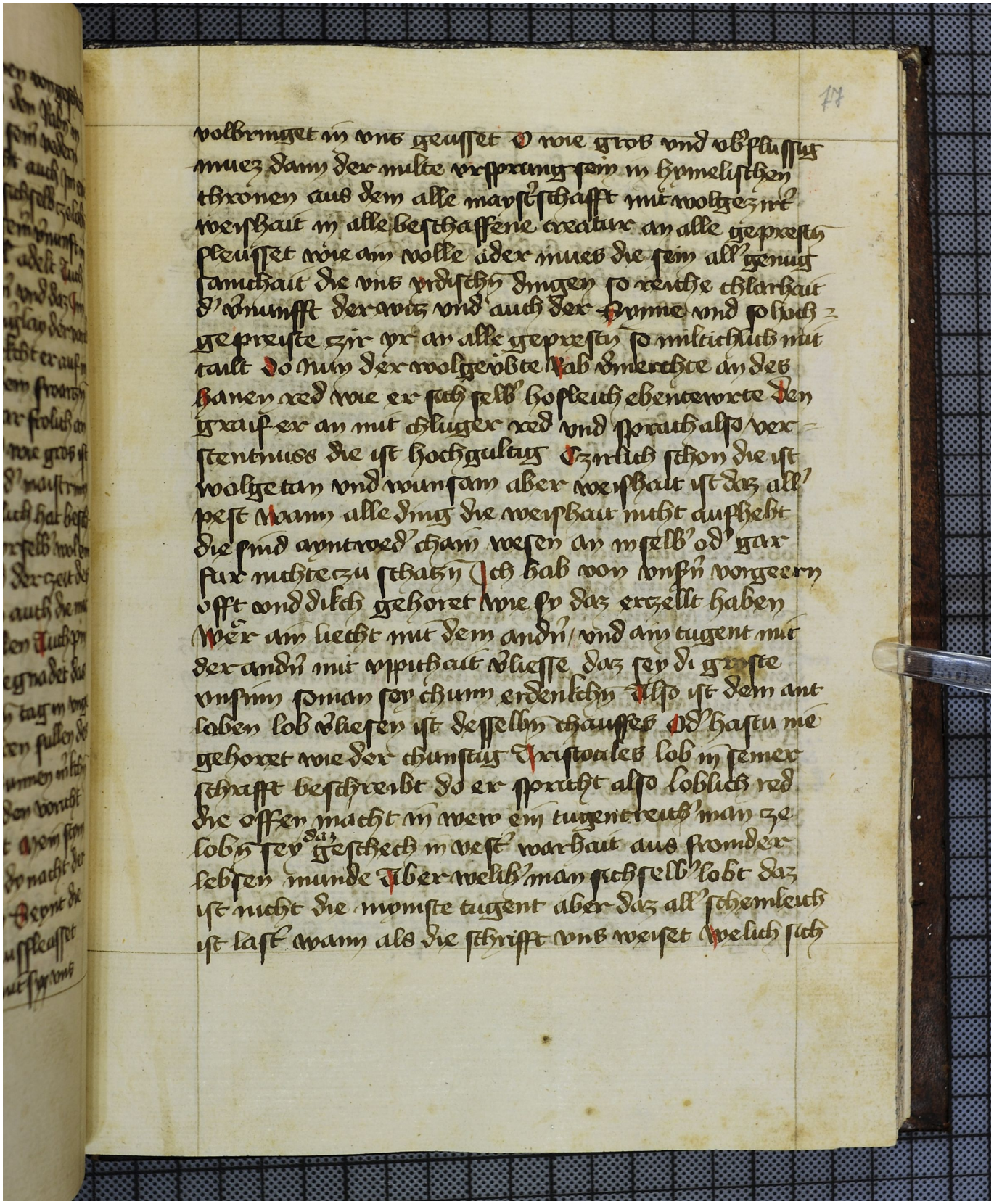
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



77

volbringet in vns geusset O wie groß vnd vberflussig
muez dann der milte vrsprung sein in himelischen
thronen aus dem alle marstschafft mit wolgezirt
werphaft in alle besthaffene creatur an alle gepresten
fleusset wie an wolle ader muess die sein all genug
samichaft die vns irdischn dingen so reichs chlarhaft
d vnunfft der weis vnd auch der frume vnd so hoch
gepreuste zir yr an alle gepresten so milticlich mit
teilt Do nun der wolgeübte Rab vmerchte an des
baren red wie er sich selb hofleuch ebenteworte den
graf er an mit chluger red vnd sprach also ver
stentniss die ist hochgultig Czirlich schon die ist
wolgetan vnd wunsam aber werphaft ist daz all
best Mann alle ding die werphaft nicht auflebt
die sind ayntwed cham wesen an in selb od gar
fur nichtezu schatzn Ich hab von vnsern vorgeern
offt vnd dikch gehoret wie sy daz erzellt haben
Wer an liecht mit dem andern / vnd an tugent mit
der andern mit appitbaut vbliesse daz sey di grösste
vnsinn so man sey chum erdenkchn Also ist dem ant
laben lob vbliesen ist desselbn chaufes Od hastu me
gehoret wie der chunstig Cristoales lob in semer
schafft beschreibt do er spricht also loblich red
die offer macht in wew ein tugentreich man ze
lobn sey daz gestreckt in west warhaft aus fromder
lebtzen munde Aber welib man sich selb lobt daz
ist nicht die momste tugent aber daz all schemleich
ist last awam als die schrifft vns weiset welich sich